



## Protokoll

**über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für  
Finanzen, Wirtschaft, Feuerwehr und Betriebsangelegenheiten,  
am Dienstag, dem 16.02.2016, von 19:00 Uhr bis 19:55 Uhr,  
im Sitzungssaal, Rathaus Bad Laer, Glandorfer Str. 5, 49196 Bad Laer,  
(FIN/001/2016)**

### Anwesend:

#### Mitglieder:

Ausschussvorsitzender Hendrik Knollmeyer  
Ratsherr Alois Diekamp  
Ratsherr Uwe Frerig  
Ratsherr Roland Hemsath  
- als Vertreter für Ratsherrn Johannes Eichholz  
Ratsherr Heinz-Josef Mönter  
Ratsherr Holger Nestler  
Ratsherr Stephan Niebrügge  
Ratsherr Christoph Rosemann  
- als Vertreter für Ratsherrn Frank Hiltermann  
Ratsherr Alexander Scharte

#### Von der Verwaltung:

Herr Bürgermeister Franz Vollmer  
Herr Ulrich Lindhorst - zugleich als Protokollführer  
Herr Berthold Tapke-Jost

#### Von der Feuerwehr:

Herr Gemeindebrandmeister Bernhard Reckwerth

### Entschuldigt fehlen:

Ratsherr Johannes Eichholz  
Ratsherr Frank Hiltermann

## Öffentlicher Teil

### **1. Eröffnung der Sitzung**

Ausschussvorsitzender Knollmeyer eröffnet um 19:00 h den öffentlichen Teil der Sitzung.

### **2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Ausschussvorsitzender Knollmeyer stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

### **3. Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird in der Fassung der Einladung vom 08.02.2016 festgestellt.

### **4. Genehmigung des Protokolls Nr. 13 des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft, Feuerwehr und Betriebsangelegenheiten vom 01.10.2015 (öffentlicher Teil)**

Einwendungen gegen Form und Inhalt des Protokolls-Nr. 13 des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft, Feuerwehr und Betriebsangelegenheiten vom 01.10.2015 (öffentlicher Teil) werden nicht erhoben. Das Protokoll ist somit genehmigt.

### **5. Erklärung von Ausschließungsgründen**

Erklärungen von Ausschließungsgründen werden nicht abgegeben.

### **6. Bericht des Bürgermeisters / des Gemeindebrandmeisters**

Herr Lindhorst teilt mit, dass das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Osnabrück derzeit den Jahresabschluss 2014 und den konsolidierten Gesamtabschluss 2014 prüfe. Die entsprechenden Berichte würden voraussichtlich im Mai vorliegen, sodass die Beratung und die feststellenden Beschlüsse der Gremien vor der Sommerpause erfolgen könnten.

Gemeindebrandmeister Reckwerth weist auf den baulichen Zustand der ehemaligen Wohnung im Feuerwehrhaus hin, die nun für die Jugendfeuerwehr genutzt werden soll. Angesichts der großen Resonanz mit 25 Jugendlichen sei es notwendig, hier baldmöglichst mit den Renovierungsarbeiten anfangen zu können. Unter Umständen könnten die Arbeiten auch auf zwei Jahre aufgeteilt werden.

## **7. Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016** **Vorlage: 00/128/2016**

### **Beratungsverlauf:**

Zunächst gibt Herr Lindhorst einen zusammenfassenden Überblick über die Änderungen, die in den Fachausschüssen beraten worden sind.

Ausschussvorsitzender Knollmeyer plädiert dafür, den Ansatz bei der Investitions-Nr. „6-12610-09 - Feuerwehr, Umbau Wohnung für JF“ in Höhe von 60.000,- € auf zwei Jahre aufzuteilen und jeweils 30.000,- € in 2016 und 2017 zu veranschlagen.

Ratsherr Frerig findet es richtig und gut, für diesen Zweck Mittel zur Verfügung zu stellen und das Engagement der Feuerwehr zu fördern. Angesichts der anderen Investitionen, die bereits für die Feuerwehr in 2016 vorgesehen sind (Fahrzeug, Digitale Alarmierung, BGA), hält er einen Ansatz von 15.000,- € zunächst für ausreichend.

Zu der Sanierung der Sporthalle führt Ratsherr Frerig aus, dass insbesondere die Renovierung der sanitären Anlagen richtig und wichtig sei. Die BBL-Fraktion habe bereits zu Anfang der Wahlperiode einen entsprechenden Antrag gestellt. Daraufhin sei dann der Arbeitskreis Campus gebildet worden. Seines Erachtens sei für das Schul- und Sportzentrum noch kein vollständiges Konzept erstellt worden. Die Sanierung der Sporthalle sollte nur dann erfolgen, wenn ein schlüssiges Gesamtkonzept für das gesamte Gelände vorliege.

Ratsherr Hemsath meint in Bezug auf die Sporthalle, dass die Renovierung vor allem zügig umgesetzt werden sollte, damit die Mängel behoben werden. Dabei könne der Gedanke des Gesamtkonzeptes durchaus weiter verfolgt werden.

Ratsherr Nestler möchte ebenfalls, dass ein Ansatz für den Umbau der Wohnung im Feuerwehrhaus veranschlagt wird. Für die Jugendlichen in der Jugendfeuerwehr müsse ein „Wohlfühlcharakter“ geschaffen werden. Weiterhin erkundigt er sich nach dem Sachstand zur Gebührensatzung für die Abrechnung von Einsätzen der Feuerwehr. Außerdem merkt er an, dass im Ratsinformationssystem nicht alle Unterlagen abrufbar seien und bittet darum, diese dort rasch einzustellen.

Herr Tapke-Jost antwortet, dass er an dem Entwurf der Gebührensatzung arbeite und die Angelegenheit voraussichtlich in der nächsten Sitzung beraten werden könne. Nennenswerte Mehrerträge seien daraus aber nicht zu erwarten.

Auch Ratsherr Niebrügge sieht den dringenden Sanierungsbedarf der sanitären Anlagen in der Sporthalle. Das Sole-Freibad und die Sporthalle würden so nah beieinander liegen, dass es Möglichkeiten für eine gemeinsame Nutzung geben müsse. So werde die Sporthalle in den Sommerferien nicht genutzt und das Sole-Freibad sei nur vier Monate geöffnet.

Ratsherr Diekamp bemerkt, dass der Arbeitskreis Campus ja schon vorgearbeitet habe und eine Prioritätenliste vorliege. Die 1. Bad Laerer Ampel habe den Antrag für die entsprechende Einplanung von Mitteln für die Sporthalle gestellt, damit die Prioritätenliste abgearbeitet werden könne.

Ratsherr H.-J. Mönter wirft ein, dass bei einer gemeinsamen Nutzung von Sporthalle und Sole-Freibad ggfls. ein Vorsteuerabzug für die Baumaßnahmen in Betracht kommen könnte.

Ratsherr Hemsath geht es insbesondere um die zügige Umsetzung. Man sollte hier schnell die Planungen aufnehmen, um schon in der nächsten Sitzung des Fachausschusses über Maßnahmen beraten zu können.

Nach weiteren kurzen Wortbeiträgen wird über den Antrag von Ausschussvorsitzendem Knollmeyer abgestimmt, den bisherigen Ansatz bei der Investitions-Nr. „6-12610-09 - Feuerwehr, Umbau Wohnung für JF“ in Höhe von 60.000,- € auf zwei Jahre aufzuteilen und jeweils 30.000,- € in 2016 und 2017 zu veranschlagen.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Sodann erfolgt die Beschlussfassung über die gesamte Haushaltssatzung.

### **Beschluss:**

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan einschließlich Stellenplan für das Haushaltsjahr 2016 werden in der vom Ausschuss für Finanzen beratenen Fassung beschlossen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen. Der Beschluss wird einstimmig angenommen.

## **8. Betriebskostenzuschuss an die Kurmittelhaus Betriebs GmbH für das Geschäftsjahr 2015** **Vorlage: 00/129/2016**

### **Beratungsverlauf:**

Ratsherr Frerig nennt den Betriebskostenzuschuss eine interessante Zahl. Man habe sich seinerzeit bei dem Konzept auf den Berater verlassen, als die Rede von einem Minus von rd. 650.000,- € gewesen sei. Für das Jahr 2016 seien nun rd. 860.000,- € vorgesehen. Diese Summen seien gravierende Gelder, die an anderer Stelle fehlen würden.

Ratsherr Hemsath sieht die Zuweisungen im Bereich des Produkts „Kur- und Badeeinrichtungen“ als Knackpunkte für die Ergebnisverbesserung im kommunalen Haushalt an.

Einige der von dem Berater im SoleVital aufgezeigten Punkte seien ja bereits umgesetzt worden. Die Geschäftsführung sei aufgerufen, weitere Maßnahmen anzugehen.

Ratsherr Nestler findet den Betriebskostenzuschuss eine erschlagende Zahl. Geschäftsführung und Berater sollten in die Akquise einsteigen, um vor allem für eine bessere Auslastung der Physiotherapie zu sorgen. Unter Umständen seien hier auch unbequeme Entscheidungen zu treffen.

Nach Ansicht von Ratsherrn Frerig habe man das Konzept seinerzeit zu schnell durchgewunken und zu voreilig umgesetzt. Es sei nicht nur der Geschäftsführer in der Verantwortung, vielmehr seien die Rahmenbedingungen durch die öffentlichen Zuschussgeber und den Rat vorgegeben worden.

Ratsherr Niebrügge sieht es als erforderlich an, sich auf die eigentlichen Stärken (Sole) zu besinnen und die einzelnen Angebotssparten im SoleVital genauer zu betrachten. Gegebenenfalls seien einschneidende Maßnahmen zu ergreifen.

Ratsherr H.-J. Mönter sagt, dass sich sowohl beim Bad Laer als auch beim Bad Rothenfelder Konzept an vielen Stellen die Notwendigkeit zur Überarbeitung zeige.

Ratsherr Niebrügge ist der Betriebskostenzuschuss persönlich viel zu hoch und er würde nur schweren Herzens zustimmen. Allerdings müsse man insgesamt nun auch zum SoleVital stehen.

### **Beschluss:**

Zur Abdeckung des Jahresfehlbetrages 2015 der Kurmittelhaus Betriebs GmbH gewährt die Gemeinde Bad Laer einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 1.099.351,34 €.

### **Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen. Der Beschluss wird einstimmig angenommen.

## **9. Festlegung von Auswahlkriterien für den Neuabschluss eines Gas-Konzessionsvertrages** **Vorlage: 00/115/2016**

### **Beratungsverlauf:**

Auf Nachfrage von Ratsherrn Diekamp erklärt Bürgermeister Vollmer, dass der Kriterienkatalog sich an der aktuellen Rechtsprechung orientiere und anhand eines entsprechenden Musters des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebundes erstellt worden sei.

**Beschluss:**

Für die Bewertung der vorliegenden Angebote zum Neuabschluss eines Gas-Konzessionsvertrages ab dem 26.11.2017 werden die als Anlage beigefügten Auswahlkriterien zu Grunde gelegt.

**Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen. Der Beschluss wird einstimmig angenommen.

**10. Behandlung von Anfragen und Anregungen**

Anfragen und Anregungen liegen nicht vor.

**11. Schließung der Sitzung**

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bedankt sich Ausschussvorsitzender Knollmeyer für die Zusammenarbeit und schließt um 19:40 h den öffentlichen Teil der Sitzung.